



Bülemer Jutz

Mitteilungen, Interessantes und Neuigkeiten
vom
Jodelklub Bülach

September 2008

Ein Wort aus dem Vorstand

Heute: Rolf Berli



Wieder ist ein Eidg. Jodlerfest Vergangenheit. Alle drei Jahre findet nach einem Unterverbandsfest dieser Grossanlass statt, welcher im Turnus in den Unterverbandsgebieten wechselt. Nach Thun, Frauenfeld, Fribourg und Aarau waren die Innerschweizer mit Luzern an der Reihe.

Bei jedem Fest werden wieder neue Rekordzahlen gemeldet, so in Luzern mit 12'000 Aktiven und über 350'000 Festbesuchern.

Die Wettvorträge begannen am Donnerstag mit dem Final des Folklore-Nachwuchs-Wettbewerbs. Am Freitagnachmittag folgten dann die Wettvorträge für die Aktiven. In allen Sparten wird je ein einziger Vortrag dargeboten und bewertet. Die Jodler traten in 14 ausgezeichneten Konzertlokalen an (KKL, Kirchen, Casino etc.) und es mussten dort insgesamt 928 Vorträge bewertet werden (150 Einzel-Jodlerinnen, 46 Einzeljodler,

175 Jodlerduette, 51 Terzette /Quartette und 491 Jodlergruppen. Dazu traten ausser Konkurrenz 15 Nachwuchschörl auf.

Auf dem idyllischen Alphornbläserplatz waren insgesamt 464 Vorträge zu hören (Einzel, Duette, Trios und Gruppen). Die Fahنشwinger zeigten ihr Können in der Sporthalle, 246 Darbietungen waren dabei zu sehen in Einzel und Duett.

Jeder Vortrag wird von 3 Juroren bewertet und entsprechend klassiert. Es wird in die Klassen 1/Sehr Gut, 2/Gut, 3/Befriedigend, 4/Unbefriedigend eingeteilt, je nach erreichter Punktezahl. Die Klassierungsliste wird jeweils am Sonntagmorgen, nach dem Festakt verkauft und ist ein heiss begehrtes Objekt, wollen doch alle sofort sehen, wie sie klassiert wurden.



Beim Einsingen im Chemielabor

Wir Bülemer Jodler haben wieder die Klasse 2/Gut erhalten, wir haben unser Ziel erreicht und sind glücklich und zufrieden, wir mussten noch nie eine 3 oder sogar 4 entgegen nehmen, und die Trauben hängen immer höher!

Die stete Intensivierung der Ausbildung im Jodlerverband wirkt sich aus, die vom EJV und den Unterverbänden angebotenen Kurse nehmen jährlich zu. Während früher eigentliche Jodlerkurse für die Vorjodler angeboten wurden, sind heute auch Chorsängerkurse, Stimmbildungskurse, Atmungskurse usw. für viele schon selbstverständlich. Während früher ein gutes Musikgehör und entsprechende Weiterbildung zum Chorleiter und später zum Juror genügte, sind es heute meist ausgewiesene Musiker, weitgehend "studierte" Experten, welche das Niveau im Jodelgesang immer weiter hinauf treiben, was auf lange Sicht die bekannte Schere immer weiter öffnet. Auf der einen Seite die "sehr guten" Jodlerklubs, auf der anderen Seite die "normalen" Jodlerklubs.

Die Anforderungen für das Erreichen der Höchstnote Klasse 1/Sehr Gut ist für die "normalsterblichen" Vereine fast nicht mehr möglich, oder nur mit speziellen Anstrengungen wie zwei bis drei Probetage in der Woche, mit Expertisensingen, mit Probeweekends bei Experten usw. Etliche Vereine nehmen diesen Mehraufwand in Kauf, um möglichst eine "1" zu holen, aber ob es dann mit der Kameradschaft und dem Wohlbefinden der einzelnen Mitgliedern im Verein ebenfalls sehr gut bestellt ist, sei fraglich! Ebenso fraglich ist, ob der "Normalkonsument" den feinen Unterschied zwischen einem "sehr guten" und einem "guten" Jodelklub erkennt?

Die Klassierungen von Luzern zeigen ein klares Bild: Von den Jodlergruppen in den Kantonen Zürich, Aargau, Solothurn war die Verteilung in etwa: 30% Kl. 1/Sehr gut, 70% Kl.2/Gut und weniger. Bei den Inner-schweizer und Appenzeller Jodelklubs war es umgekehrt: 80% Kl 1/Sehr Gut / 20% Kl. 2/Gut.



Der Auftritt des Klubs

Es ist also auch regional bedingt, in den industrialisierten Gegenden mit vielen Städten wird "weniger" gut gejodelt, hier hat man auch viel grössere Sorgen mit dem Nachwuchs. Die Klubs altern schleichend und laufend, das Stimmenpotential schwindet langsam, während sich die Jodlerklubs in der Zentralschweiz, Bernbiet und anderen ländlichen Gegenden keine Sorgen um den Nachwuchs machen müssen. Diese Klubs treten mit bis 30 Mitglieder und mehr und einem Altersdurchschnitt von vielleicht 40 Jahren auf, während wir Bülemer in Luzern mit 16 Jodlern mit einem Altersdurchschnitt von 60.6 Jahren aufgetreten sind.

Ich glaube, es ist nun allen klar, dass wir unser Bestes herausgeholt

Nachruf Hans Schmid

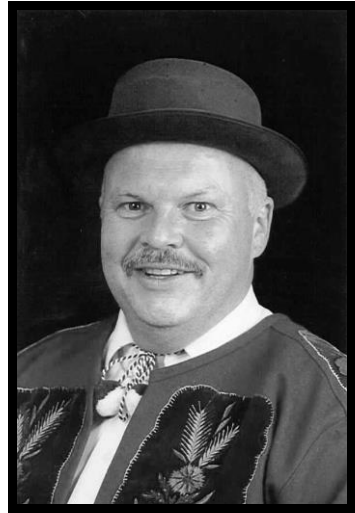
Rolf Berli

haben, erstens haben wir uns für das Eidgenössische in Luzern am Unterverbandsfest in St. Moritz qualifiziert, dann haben wir uns gemeinsam ohne Stress solide für das Fest vorbereitet und wir hatten es an diesem Samstag in Luzern zusammen wunderschön, eben mit bester Kameradschaft und darum dürfen wir uns über die erreichte Note "Gut" wirklich freuen.

Wie am Anfang erwähnt, war es ein Jodlerfest der Massen, die "Jodlerfest-Stimmung" mit unzähligen spontanen Juchzern und Liedern auf den Strassen und Plätzen waren eher selten, sehr schade. Dafür wurde am Freitag, wie auch am Samstagabend ein riesiges Feuerwerk geboten, sicher schön für die Massen, wir Jodler hätten es aber lieber ein bisschen gemütlicher und ohne solchen Spektakel gehabt! Leider auch ein Entwicklungstrend, immer grösser, immer pompöser!

Es stellt sich darum die Frage: Sind wir beim nächsten Eidg. Jodlerfest 2011 in Interlaken auch wieder dabei??

*



In der Büllemer Jutz-Ausgabe vom September im letzten Jahr hatte ich einige Zeilen zum Abschied unseres 1. Tenors Hans Schmid gewidmet. Er verwirklichte sich den lang ersehnten Traum und wanderte auf eine Insel in Spanien aus.

In der Zwischenzeit, nach nicht mal einem Jahr, mussten wir für immer von Hans Schmid Abschied nehmen. Nur ca. 2 Jahre nach Ausbruch der Krankheit musste Hans unsere Welt so schnell verlassen. Obwohl er sich zwischendurch nach vielen Chemos bestens erholt hatte, und wir noch viele unbeschwerte Stunden auf Reisen und bei den Proben und Auftritten mit Hans verbringen durften, schlug das Schicksal in Spanien wieder zu.



Den Telefonanruf aus Spanien, während einer Gesangsprobe, über den doch für alle überraschenden Tod, hat uns alle sehr getroffen und uns allen wieder einmal klar gemacht, wie klein und hilflos wir sind!

Lieber Hans, wir werden dich in bester Erinnerung behalten, du hast uns während deinen aktiven Jahren so viel gegeben!

*

Generalversammlung 2008

Heidi Manser

Am 9. März 2008 fand die 59. Generalversammlung im Rest. Kaserne in Bülach statt. Die Versammlung ging reibungslos über die Bühne.

Ein sehr aktives Vereinsjahr liegt hinter uns. Der Schwerpunkt im 2008 ist sicherlich das Eidg. Jodlerfest in Luzern.

Leider mussten wir bereits im Januar 2008 Abschied nehmen von Hans Schmid. Nach nicht einmal einem Jahr in seiner Wahlheimat Spanien verstarb er leider viel zu früh.

Der Vorstand stellt sich in dieser Konstellation für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Er hat von der Versammlung den Auftrag erhalten, das Fleisspreisreglement neu zu überdenken. Er wird sich dieser Aufgabe annehmen und den Klub intern informieren.

*

Ein spezieller Alphorn-Auftritt

Rolf Berli

Im schönen, alten Dorfteil von Winterthur-Seen fand eine besondere Generalversammlung eines alt bekannten Jodlerklubs statt

Wir Bülemer Bläser überraschten die Winterthurer Jodler beim Apéro mit Alphornklängen und wurden dann herzlich zu einem Schluck und dem anschliessenden Nachtessen eingeladen. Selbstverständlich mussten wir an der GV ebenfalls dabei sein, denn es war eine Spezielle! Es war die Letzte! Der einstmals stolze Klub musste infolge Mitgliederschwundes und Überalterung aufgelöst werden. Dass bei solchen Traktanden Emotionen im Spiele sind ist verständlich, aber es hat uns schon ein bisschen zu denken gegeben, wie dort debattiert wurde, wie noch alte Rechnungen beglichen wurden. Einige "ältere Herren" wollten die sofortige Auflösung mit vehementen Argumenten, mit alten und schönen Bildern noch verhindern. Doch die Vernunft setzte sich durch, denn für Nachwuchs muss früh gesorgt wer-

den, denn plötzlich ist die Überalterung Tatsache und man kann nicht mehr reagieren.

Wir drei langjährigen Bülacher-Jodler machten uns schon unsere Gedanken, denn wir sind leider auf dem besten Wege, in 10 oder 20 Jahren das gleiche Schicksal zu erfahren wie die erwähnten Winterthurer, und den noch vielen anderen Klubs, welche in letzter Zeit aufgelöst wurden. Es ist leider traurig, aber die Jungen und Jüngeren wollen sich nicht mehr einem Verein anschliessen.

Auch Musikvereine, Schützenvereine und sogar Turnvereine leiden unter diesem gesellschaftlichen Problem. Darum bitte ich wieder einmal alle, die Menschen wieder zu motivieren und zum einem Vereinsbeitritt zu bewegen, es ist wichtig, nicht nur für die Vereine, auch für die gesamte Gesellschaft!

*

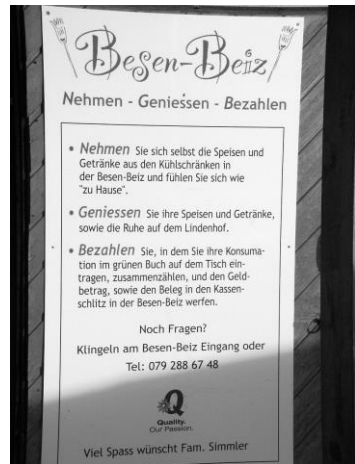
Besenbeiz Buchberg

Heidi Manser

Am Freitag, 9. Mai 2008 erwarteten uns bereits einige Gäste in der Besenbeiz in Buchberg. Um 19.30 Uhr eröffneten wir mit unseren Jodelliedern den herrlichen Frühsommerabend.

Während einige von uns bereits ein Steak zwischen den Zähnen hatten, begannen die anderen den Abend erst einmal mit einem feinen Kaffee

und Kuchen. Ja, kulinarisch wurden wir verwöhnt vom Feinsten. Jeder konnte sich nach seinem Geschmack bedienen.



Der Anlass war zugleich eine Hauptprobe für das Eidgenössische Jodlerfest in Luzern. Erstmals konnten wir unser Lied vor einem mehr oder weniger kritischen Publikum darbieten. Jedenfalls hatten wir einen guten Eindruck und es verschaffte auch Sicherheit, dass wir auf einem guten Weg sind.

Ein wirklich schöner Anlass war es in der Besenbeiz Buchberg. Wir freuen uns, dass wir im Herbst wieder kommen dürfen und hoffen auf etwas mehr Zuhörer! Nicht nur für uns, denn auch für die Gaumenfreude ist dies ein guter Platz!

*

Rössligasse

Christian Lötscher

Auch dieses Jahr durften wir, einmal mehr, die Bewohner im Altersheim Rössligasse mit unserem Liedgut erfreuen.

Im grossen Speisesaal erwartete uns bereits eine recht grosse Anzahl Bewohner, als unsere Alphornbläser mit ihren Klängen unser stündiges Konzert eröffneten.

Unser Klub war praktisch vollzählig und somit ertönten unsere Lieder mit einem vollen Chorklang, insbesondere unser Wettlied wurde ganz ansprechlich vorgetragen.

Wir finden es immer schön, wenn wir Bewohnern in Altersheimen für kurze Zeit etwas Abwechslung in den Alltag bringen können, auch das wir uns die Zeit nehmen, wenn ein eid. Jodlerfest bevorsteht.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine Weiterführung dieser Tradition.

*

Runder Geburtstag von Heidi und Martin Manser

Margrit Schweizer

Anlässlich des 40. Geburtstages unserer Jodlerin und Aktuarin Heidi und Ihres Mannes Martin wurden wir in Verbindung mit dem traditionellen Jodlerbummel zu einer Geburtstagsfeier eingeladen.

Wir trafen uns am 25. Mai, ein schöner, sonniger Sonntag, beim Klubhaus der Pontonierfahrer in Eglisau.

Damit auch „gebummelt“ wurde, führte uns Heidi über einen Weg rechts des Rheins zu einem in der Höhe liegenden Weingut. Mit Martins Auto wurden die Mitglieder, die nicht so gut zu Fuss sind, hingebbracht, dass auch sie den Apéritiv und die schöne Aussicht geniessen konnten.



Hungrig zurückgekehrt zum Klubhaus sahen wir, dass die Tische schön gedeckt waren, und das Fleisch schon auf dem Grill brutzelte.

Mit grossem Appetit wurden die feinen Grilladen und der gute Salat gegessen.

Traditionsgemäss erfolgte vor dem Dessert, eingerahmt von einigen Liedern, die Ehrung der beiden Jubilare. Als Geburtstagsgeschenk hatte sich unser Präsi wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Die Familie Manser erhielt einen

Gutschein, mit dem sie an einem Sonntag einen feinen Brunch geniessen kann.

Heidi servierte zum Dessert einige ihrer feinen Kuchen und Torten. Um den Gästen die Auswahl leichter zu machen und dem Mami eine Freude zu bereiten, malten und beschrieben Ihre drei Mädchen kleine, schöne Kärtchen, um die Torten und Kuchen zu bezeichnen.



Bis gegen Abend blieben wir in fröhlicher Runde beisammen. Sicher werden sich alle gerne an das schöne Geburtstagsfest erinnern.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Heidi und Martin, Wir wünschen Euch mit Euren Kindern noch viele gemeinsame, gesunde und schöne Jahre.

*

Terrassenfest bei Margrit und Albert

Sigi Peyer

Nach einer kurzweiligen "Auto-

Kreuzfahrt" via Höri-Niederglatt-Rümlang erreichten wir am Mittwochabend den 2. Juli Oerlikon und fanden sogar die Gubelstrasse 57 inmitten einem Häusermeer pünktlich um 18.30 Uhr zu Apéro. Die Einladung unserer Jodlerin Margrit war als Ausklang des Eidg. Jodlerfestes von Luzern gedacht.

Ein wunderschöner Sommerabend auf einem sehr schönen Gartensitzplatz mit grossen Bäumen, Sträuchern und vielen Blumen. Darunter Autogaragen, davon der Name "Terrassenfest". Festlich dekorierte Tische stimmten für einen so richtig gemütlichen Abend ein. So empfingen uns Margrit und Albert mit ihrem Helferstab. Sogar ein spezieller Grillfachmann stand bereit (unserem Klubgriller Jimmy ebenbürtig).



Was an diesem Abend an Essen und Getränk folgte, glich einem Essen in gehobenen Kreisen mit einem feinen Dessert. Ein speziell guter Wein liess selbst unser kleinstes Mitglied gross heraus kommen. Es war ein richtiger "Schlemmerabend". Mit vollen und feuchten Bäuchen fanden wir zwischendurch wie es bei

uns gehört, Zeit für schöne Jodellieder und Alphornklänge, um uns auf diese Weise bei den Gastgebern zu bedanken.

Es war ein sehr schöner kameradschaftlicher Abend, ganz wie wir es uns gewohnt sind. Solche Anlässe sind sehr wertvoll und halten die gute Kameradschaft zusammen. Nach den strengen Gesangsproben für das Eidg. Jodlerfest war dies der Übergang zu einem gemütlichen Sommerferienprogramm, mit der Gartengrillparty beim Schreibenden, dem Terrassenfest bei Margrit und dem Go-Kartplausch mit Jimmy in Winterthur. Doch nicht genug. Einen letzten "Schlemmerabend" vor den Sommerferien offerierte uns Christian und Heidi anlässlich der Vorstandsitzung vom 23. Juli.

So können wir in bester kameradschaftlicher Stimmung und gut ernährt das Jubiläumsjahr 2009 "60 Jahre Jodelklub Bülach" vorbereiten.

Nochmals vielen Dank an Margrit und Albert für den schönen Abend und die damit verbundene grosse Arbeit.

*

Gartenfest bei Sigi

Heidi Manser

In kurzer Zeit zu einer Tradition geworden! Bereits zum vierten Mal fand unsere letzte Probe vor den Sommerferien in Sigi's Garten statt.

Alles war bereits aufgestellt, Tisch und Bank, Speis und Trank. Jeder brachte sein eigenes Grillgut mit. Zum feinen Kartoffelsalat passte jedes Stück Fleisch. Sogar der Fisch von Nikolaus schwamm nicht mehr davon!



Bald brutzelten Würste, Steaks, Spiessli, Pouletschenkel und vieles mehr auf dem Grill und es wurde langsam still. Alle erhielten etwas zu essen.

Es war echt gemütlich, auch wenn nicht die schönste Fahne an der Stange wehte, gäll Sigi! Jedem der eigene Stolz, das ist schon recht so. Später liessen die Alphornklänge den herrlichen Sommerabend begrüssen und mit unseren Jodelliedern wurde auch dies wieder zu einem gemütlichen Event.

Herzlichen Dank Sigi, wir kommen immer wieder gerne in Deinen Garten.

*

Lauda, Regazzoni, oder doch einfach Bülemer Jodler?

Stefan Plozza

Am 11. Juli lud Jimmy alle, die wollten, zu einem Plausch in Winterthur ein: Im „Block“ (Sulzer-Areal) sollte einmal so richtig Rennatmosphäre geatmet werden - mit Elektro-Go-Karts, wohlverstanden Eine Gruppe Unentwegter (etwa die Hälfte des Klubs) ging auf das Abenteuer ein und begab sich mitten im grössten Gewitter nach Winti.



Zunächst musste man sich natürlich ausrüsten, mit „Kopfpariser“ und Helm. Dann wurde uns erklärt, wie die Fahrzeuge zu bedienen sind und wie man sich auf der Piste verhalten solle. Und dann ging's los, immer in Vierergruppen, damit man sich nicht dauernd in die Quere kam.

Es war ein riesiges Vergnügen, mal so richtig loszudüsen und zu wissen, dass dies relativ gefahrlos war. Aber die Steuerung – sie war recht hart und wurde umso zäher, je mehr man einschlug. Und vor lauter Eifer merkte man zunächst gar nicht, wie

einem die harte Lehne den Rücken malträtierte.

Wie nicht anders zu erwarten, schlug Jimmy uns anderen haushoch – er hatte uns schliesslich schon einiges an Erfahrung voraus! Der Präsi und der Schreibende brachten es noch auf die Ehrenplätze.

Dass einige am nächsten Tag den Rücken und/oder die Armmuskeln ziemlich spürten, soll nicht verheimlicht werden!

Danke, Jimmy, für die gute Idee, wir werden uns gerne nochmals mit Dir im Tempobolzen messen!

*





**Fritz Hildebrand
Schlosserei und
Metallbau
8180 Bülach**

**Brunngasse 4
Telefon (044) 860 01 73
Mobil (079) 439 04 16
Telefax (044) 860 01 05
Postscheckkonto 80-54222
Schweiz. Bankgesellschaft
Bülach**

Auto-Reparaturen

BMM Zihlmann GmbH

8180 Bülach Tel. 079 418 13 88
Soligänterstrasse 41 Fax 044 860 95 16
Reparaturannahme Tel. 079 604 51 67

- **Reifenservice**
- **Vorführbereitstellung**
- **Reparaturen an Garten-
geräten**
- **Service und Repara-
turen vieler PW und
LLKW**

**Buchhaltungen
Steuern
Unternehmensberatungen**

berselt

**Furtrainstrasse 3
8180 Bülach
Tel./Fax 044 / 860 77 44**

Treuhand AG Bülach

Rudolf Gerber
Wisentalstrasse 9B
Alte Reisepost
8185 Winkel

Tel 044 886 22 66
Fax 044 886 22 67
Mobil 079 666 49 89

<http://www.altereisepost.ch>



Ihr Partner für:

**Hochzeiten
Geburtstage
Jubiläen
Geschäfts- und Vereinsausflüge
und vieles mehr**

Personelles

Jubilarin des Jahres 2008

Heidi Manser
* 11. Juni 1968

Wir gratulieren Heidi
von Herzen!



An die Passivmitglieder

Ich bitte die Passivmitglieder höflich, allfällige Adressänderungen mitzuteilen. Es wäre eine grosse Erleichterung für die Post wie auch für die Aktuarin, um den Versand reibungslos erledigen zu können!
Besten Dank!

Heidi Manser, Aktuarin
Tössriederenstr. 47
8193 Eglisau
Tel. 01 / 867 37 01
familie.manser@shinternet.ch

*

Vorschau 60 Jahre Jodelklub 2009

Der Jodelklub feiert im nächsten Jahr das 60-jährige Vereinsjubiläum. Vom 4. – 6. September führt unsere Jubiläums-Vereinsreise Richtung Chiemsee und Berchtesgaden, wo auch wieder unsere Passivmitglieder herzlich eingeladen sind.

Am Bettag 20. September singt der Jodelklub in der ref. Kirche Bülach die Jodlermesse und am Nachmittag findet im Alterszentrum Grampen eine "Stubete" mit Ländlermusik, Alphornklänge und Jodelliedern statt. Alle Jodlerfreunde sind herzlich eingeladen.

Wir suchen immer wieder....

Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!

Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h
im Dachgeschoss Schulhaus Lindenhof.**

Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 079 / 237 01 50

Wir danken unseren Inserenten

Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz". Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:

- Berset, Treuhand AG, Bülach
- Ruedi Gerber, Alte Reisepost, Winkel
- F. Hildebrand, Schlosserei & Metallbau, Bülach
- Zihlmann Auto-Reparaturen, Bülach

Impressum:

- Redaktionskommission: Der Vorstand
- Autoren dieses Heftes: Rolf Berli, Christian Lötscher. Heidi Manser, Sigi Peyer, Margrit Schweizer
- Gestaltung, Druck und Ausrüstung: Stefan Plozza
- Auflage: 260

**Der Jodelklub Bülach im Internet:
<http://www.jkbuelach.ch>**

Vorstand

Präsident	Berli Rolf
Vizepräsident	Lötscher Christian
Aktuarin	Manser Heidi
Kassierin	Schweizer Margrit
Beisitz	Peyer Sigi

Musikalische Leitung

Dirigent	Hans Walt Hauptstr. 26 8357 Guntershausen 052 365 33 14
Vizedirigent	Berli Rolf

Alphornbläser/Fahnenschwinger

Obmann	Berli Rolf
Bläser	Gisler Nikolaus Luginbühl Ulrich

Weitere Funktionen

Archivar	Peyer Sigi
Revisor 1	Probst Edgar
Revisor 2	Stottele Stephan
Revisor 3	
Webmaster	Plozza Stefan

Aktive Ehrenmitglieder

Berli Rolf
Cadenazzi Hans
Dähler Josef
Gisler Nikolaus

Kousz Heinz
Luginbühl Ueli
Plozza Stefan

Weitere Ehrenmitglieder

Betschart Paul
Büchi Erich
Marty Walter sen.
Meier Robert
Ruchti Hans-Ueli
Schläpfer Walter
Stirnimann Josef

Freimitglieder: 90

Passivmitglieder: 94

Stand 31.12.07

Jahresprogramm 2008

Datum	Anlass / Ort	Bemerkungen
3. September 2008	Singen Alterswohnheim Grampen	
4. Oktober 2008	Einsatz bei Flohmarkt Stadthalle	
13. Dezember 2008	Schlusshöck	

Passivmitglieder sind gebeten, sich ca. 2 Wochen vorher bei einem der Aktiven zu melden, wenn sie an einem nichtöffentlichen Anlass teilnehmen möchten.

Der Jodelklub Bülach im Internet:
<http://www.jkbuelach.ch>